

Dir „Volkswacht“... (Subscription rates and contact info)

Einzelgenosse... (Subscription rates and contact info)

Volkswacht

für Schlesien und „Eleganter Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Verlagsdruckerei: Adolfsstraße Nr. 1292.

Verlagsdruckerei: Adolfsstraße Nr. 1292.

Die Notverfassung angenommen.

Die Arbeitsmehrheit der Nationalversammlung.

Die Konstituierung der Nationalversammlung hat sich glatt vollzogen. In der Tat ist die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten kein Anlaß zu parlamentarischen Streit und Panik...

Nur die Unabhängigen schlossen sich von dieser Regelung aus. Sie haben keinerlei Erklärung ihres Handelns abgegeben. Als Sozialdemokrat David zum Präsidenten, als Fehrenbach (Zentrum), Haugmann (Demokrat) und Dierich (Deutschnational) zu Vizepräsidenten gewählt wurden...

Mit vollem Recht aber hat David in seiner Antrittsrede als Präsident, die nachdrücklich volle Demokratie und freie Selbstbestimmung angestrebt auch für Elsaß-Lothringen und Deutsch-Oesterreich forderte, gesagt, daß das deutsche Volk von der Nationalversammlung nicht bloß Worte, sondern Taten, solche schöpferische Werke erwarte. Für diese Arbeit der Nationalversammlung gilt es nun, eine feste Mehrheit zu bilden...

regiment führe. In wenigen Tagen wird sich das erweisen. Gewaltregiment ist ein Regiment, das gegen den Willen der Mehrheit des Volkes geführt wird. Die Nationalversammlung wird zeigen, daß mehr als neun Zehntel des deutschen Volkes dieses angebliche „Gewaltregiment“ aufheben und billigen, und es dadurch demokratisch rechtfertigen. Unter „Gewaltregiment“ ist nur Gewalt gegen die Gewalttätigkeiten der Feinde der Freiheit. Aber in jedem Falle ist an irgendeiner Gemeinschaftsarbeit mit den Unabhängigen nicht zu denken. Verneinen sie doch jetzt sogar überall die Verbindung der Listen zur Gemeinewahl ab, um dadurch der Bourgeoisie und Reaktion Mandate zuzuschlagen. Das ist das Ende der „unbedingten Notwendigkeit der Vereinigung aller Proletarier“, von der die Unabhängigen in den letzten Wochen propagandistisch gelebt haben.

Mit wem sollen wir also zusammenarbeiten? Offenbar mit den Demokraten, vielleicht auch mit dem Zentrum. Wird die Zusammenarbeit möglich sein? Nur dann, wenn diese bürgerlichen Gruppen sich unbedingte für die Republik einsetzen, und die notwendigen Maßnahmen zur Sozialisierung mitmachen. Darüber wird gegenwärtig verhandelt, und ein Ergebnis steht noch nicht fest. Wir hoffen, daß eine Verständigung eintreten wird, denn nur dann kann die Nationalversammlung wirklich arbeitsfähig sein, und den rachen Frieden und Brot und damit die Möglichkeit zum kulturellen Wiederaufstieg bringen.

Deutsche Nationalversammlung.

Die Nationalversammlung hat gestern rasche Arbeit geleistet. Die vorläufige Verfassung ist auch in zweiter und dritter Lesung angenommen. Der erste Präsident der deutschen Republik wird nun von der Nationalversammlung gewählt werden, und es steht heute schon fest, daß diese Wahl auf unseren Genossen Ebert fallen wird. Daß die junge Deutsche Republik einen Mann aus dem Arbeiterstande, einen Sozialdemokraten, zu ihrem Staatsoberhaupt erwählt, ist ein Vorgang von symbolischer Bedeutung; mit eindringlicher Deutlichkeit wird durch ihn gezeigt, daß ein neuer Abschnitt in der Geschichte des deutschen Volkes begonnen hat. Wir dürfen hinzufügen, daß sich die Deutsche Republik in Ebert ein würdiges Oberhaupt erwählt. Ebert hat nichts, aber auch gar nichts gemein mit den revolutionären Emporkömmlingen der reaktionären Legende.

Die ganze Solidität, Mäterntheit, aber auch Festheit und Zielklarheit der deutschen Arbeiterbewegung spiegelt sich in seinem Wesen wider das nicht durch äußeren Glanz blendet, aber durch Fähigkeit, Rechtschaffenheit und in keiner Lebenslage verzagendem praktischen Verstand Vertrauen erweckt. Ebert ist keine Ausnahmeerscheinung, er ist nur der vollendete Typ des deutschen sozialistischen, in gewerkschaftlicher und politischer Arbeit ausgewachsenen Arbeiterpolitikers. In seiner Person tritt die moderne deutsche Arbeiterbewegung, die deutsche Sozialdemokratie selbst an die Spitze der Republik.

Freitag, 10. Februar, nachm. 3 Uhr.

Am Regierungstisch Ebert, Scheidemann, Landsberg, Kossig, v. Trautzsch-Schiffel, Dr. Preuß, Dr. Sabelam, Hirsch u. a. Präsident Dr. David eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 25 Minuten, indem er eine Mitteilung der beiden Reichstages-Abgeordneten Seyer und Dr. Geyer vorlesen läßt, worin sie den Wünschen über die Ereignisse in Belgien entgegenzutreten. Beide erklären, nachdem sie Bericht erstattet und am 11. Uhr vorfristig verlassen haben, es sei durchaus unwahr, daß in Belgien die Autokratie herrsche, daß dort mit Maschinegewehrten ge-

schossen würde, und daß der Oberbürgermeister verhaftet sei. Tatsache sei, daß die Leipziger Schuh- und Fuhrwerkwerke streifen weit der Stadt eine Aufbesserung ihrer Löhne, die für einzelne Kategorien noch monatlich 160 Mark betragen, ablehnt. Aus diesem Grunde ruht der Betrieb im Leipziger Rathaus.

Von den weiteren Kundgebungen und Adressen an die Deutsche Nationalversammlung die verlesen werden, ist unter anderem von Interesse ein Gruß des A. und S. Kongresses Westpreußens mit der Forderung: Setzt nicht Wehrpausen und keine Votennot!

Auf der Tagesordnung steht die zweite und eventuell dritte Beratung des Gesetzes über die vorläufige Reichsregierung.

Zur zweiten Lesung ist eine Reihe von Anträgen eingegangen, deren Dringlichkeit nach nicht erfolgt ist, und die der Präsident deshalb zur Berlesung bringen läßt. Es handelt sich um Anträge der Deutschnationalen und Unabhängigen.

Bayerischer Gesandter Dr. von Präger: Im Antrage der Regierung von Bayern und gleichzeitig von Württemberg und Baden habe ich zu erklären: Die genannten Regierungen gehen von der Voraussetzung aus, daß durch Annahme des vorliegenden Gesetzentwurfes Entscheidungen über die Sonderrechte der einzelnen Freistaaten nicht vorweggenommen werden.

Volksbeauftragter Ebert: Zunächst an diese Erklärung möchte ich mitteilen, daß die Reichsregierung dieser Auffassung zustimmt. Das Gesetz ist in allen seinen Teilen nur präventiven Charakter und greift der endgültigen Regelung der Dinge nicht vor.

Abg. Löbe (Soj.):

Im Namen meiner Partei habe ich folgende Erklärung abgegeben:

Die sozialdemokratische Fraktion ist von der Notwendigkeit einer raschen Beilegung des Gesetzes über die vorläufige Reichsregierung durchdrungen. Diese Notwendigkeit ist begründet durch die Äußerung und innere Politik. Es bedarf der Schaffung einer vom ganzen Volk getragenen vorläufigen Reichsregierung, einmal im Hinblick darauf, daß der Waffenstillstand mit der Bedingung, daß am 18. d. Mts. abläuft verlängert werden muß, sowie daß in kurzer Zeit Friedensverhandlungen beginnen müssen. Ferner wird es gelten, den Grund zum demokratischen Aufbau unseres Landes unverzüglich zu legen. Der vorliegende Gesetzentwurf ist vom Geist der Demokratie getrunken. Indessen enthält er in den Paragraphen 2 und 4, Absatz 2, Bestimmungen, gegen die wir erhebliche Bedenken haben. Bedinglich die Notwendigkeit, den Gesetzentwurf so schnell wie möglich zu verabschieden, zwingt uns, daß wir diese Bedenken zurückstellen, nachdem wir uns haben überlegen müssen, daß wir unseren Ansichten, wenn überhaupt, nur nach hartem Kampf und unter Überwindung heftigen Widerstandes zum Siege verhelfen könnten. Nach unserer Auffassung ist die verfassunggebende Nationalversammlung allein souverän. Nur unter dem Zwange der Verhältnisse und um den Wiederaufbau des Reiches nicht schwer zu gefährden, haben wir uns dazu verstanden, in eine Einschränkung dieses Grundgesetzes zu willigen. Wir stimmen dem Entwurf zu, verwahren uns aber dagegen, daß aus unserer Zustimmung Schlüsse für die Zukunft gezogen werden und behalten uns für die Verhandlungen über den Entwurf der endgültigen Verfassung volle Freiheit der Entschließung vor. (Beifall b. d. Soj., Sturm b. d. Unabh.: Volle Freiheit des Rückganges!)

Abg. v. Rahrer (Dtsch. Dem.):

gibt im Namen der Fraktion der Deutschen Demokratischen Partei folgende Erklärung ab: Das deutsche Volk hat die ihm zustehende Souveränität ausgeübt durch die Wahl der Nationalversammlung und diese mit der weiteren Ausübung der Geschäfte beauftragt. Die Nationalversammlung hat diesem Auftrage sofort nachzukommen. Sie hat ein Vorbild von Arbeitswillen zu geben. Sie muß eine verfassungsmäßige Regierung bilden, der bei aller Rücksichtnahme dennoch nicht die Macht fehlt, hart zu sein. Die Voraussetzung und Grundbedingung der Regierungsgewalt muß also in der Demokratie und in der Republik die Verfassung sein. Da aber für dieses große Hauptwerk die Herbeiführung gesetzlicher Regierungen im Reich wie in den Einzelstaaten unentbehrlich ist, müssen wir vorweg eine Vorverfassung schaffen. Meine Freunde sehen diese Notwendigkeit ein, ebenso daß die Verfassung sofort in Wirksamkeit treten und darum nur das Notwendigste enthalten soll. Wir behalten uns vor, für die großen Gesichtspunkte und Bedenken, die ein Verfassungswerk von diesem Umfang und von dieser Bedeutung in einem außerordentlichen Zeitabschnitt ausrollt, die

aber bei dem Probitrium aus bestimmten politischen Erwägungen heraus zurückgestellt werden können und müssen, bei der in kurzer Zeit beginnenden Beratung der Verfassung selbst ohne Rücksicht auf unsere heutige Abstimmung geltend zu machen. Wir erkennen den andern Parteien daselbe Recht zu. Dann erst und nicht heute wird auch der Tag gekommen sein, um mit Ruhe an die Prüfung der Frage, aber die die Meinungen heute noch weit auseinander gehen und gehen müssen, heranzutreten, nämlich die, wie zum Teile des Ganzen die übertragene Forderung der Reichseinheit mit der Rücksicht auf das historische Gewordene, auf die Eigenart der deutschen Stämme und auf die verschiedenen Anschauungen über Strafrecht und soziale Zusammenfassung der einzelnen Kräfte anderer Volksteile am besten vereinigt werden kann. Unsere feste Zuversicht ist, daß der Verzicht gerechter und vernünftiger Ausgleichung über die Schwierigkeiten her werden wird. Verständigung und gegenseitiges Nachgeben haben uns zu dem vorläufigen Entwurf, der nicht leicht zustande gekommen ist, verholfen. Verständigung und ehrlicher Wille, dem Vaterlande zu dienen, werden uns auch eine endgültige Verfassung schaffen, die uns Bewegungsfreiheit im Innern geben und gegen außen auch die Stellung in der Welt verbürgen soll, die uns gebührt und die uns endgültig niemand vorbehalten kann. (Beifall.) Heute aber wollen wir die Grundlagen bereiten, um morgen Arbeit und Politik leisten zu können. (Beifall.) Unter Volk, das sich aus der Gegenwart durch die Verwirklichung der Zukunftswünsche erlösen will, und der Feind, der uns den Frieden grundlos und grausam vorentzitt, tie sollen uns trotz der gewaltigen Parteigegegnisse der letzten Wochen und Monate bei diesem ersten Schritt geeint und geschlossen finden. (Lebh. Beifall.) Die heutige Verabschiedung der ersten grundlegenden Gesetze durch eine außerordentlich große Mehrheit der Nationalversammlung soll uns und den anderen von guter Bedeutung sein und als Lohn positiver Einsicht und Selbstbeschränkung den Arbeitsmut erhöhen, den die Deutschen noch nie so notwendig gefaßt haben, wie jetzt. (Beifall.) Wenn sich die Nationalversammlung zu einer ernsten und zielbewussten Arbeitgemeinschaft erhebt, so ist das ein erster und fruchtbarer Erfolg der demokratischen Idee und der sozialistischen Bewegung. Meine Freunde, die dieser Entscheidung um Staatsinteresse rücksichtslos dienen und mit diesem Willen kraft ihrer zahlreicheren Stellung in diesem Hause auch dienen, werden zweifellos für die Vorlage und sofortige Verabschiedung in zweiter und dritter Lesung stimmen. (Lebhafter Beifall bei den Demokr.)

Abg. Dr. Heim (bayer. Volksp.):

gibt im Antrage seiner Freunde von der bayerischen Volkspartei folgende Erklärung ab: Nach den §§ 1 und 4 des gegenwärtigen Gesetzentwurfes soll die deutsche Nationalversammlung eine Vollkompetenz für die Beilegung der künftigen Reichsverfassung erhalten. Sie soll bei der Verabschiedung der endgültigen Reichsverfassung wieder an die Zustimmung der Einzelstaaten noch des Staatsvertrages gebunden sein. Nicht einmal hinsichtlich der in der bisherigen Reichsverfassung festgesetzten Sonderrechte der Einzelstaaten. Die in dem Entwurf vorgesehene Ermächtigung geht sogar so weit, daß der Nationalversammlung die Beilegung einzelner oder aller Bundesstaaten und die Schaffung der Einheitsrepublik durch die deutsche Nationalversammlung möglich gemacht wird. (Sturm b. d. Unabh.: Wozu haben wir sonst die Revolution gehabt?) Diesen Weg können die Mitglieder der bayerischen Volkspartei in der Nationalversammlung nicht mitmachen. Wir hätten gewünscht, daß das Gesetz sich an die durch die Revolution nicht beilegten Bestimmungen der bisherigen Reichsverfassung anlehnt und alle Streitpunkte vermieden hätte. Wir hegen die Hoffnung, daß es bei Schaffung der endgültigen Verfassung gelingt, durch unsere Mitarbeit den berechtigten Wünschen unseres engeren Heimatlandes Geltung zu verschaffen.

Abg. Dr. Hebrard (Döschm. Volksp.):

gegen den vorliegenden Gesetzentwurf haben meine politischen Freunde die schwersten grundsätzlichen Bedenken. Auch keine geschlechtliche Bestätigung ist so wenig einwandfrei, daß unter normalen Verhältnissen keine Verabschiedung ohne Kommissionsberatung ausgedrückt sein würde. (Sehr richtig! recht.) Wir erkennen aber nicht, daß wir uns in einer ersten Sitzung befinden, und daß nicht nur die innere Lage, sondern auch ganz besonders der Ablauf des Waffenstillstandes und die bevorstehenden Friedensverhandlungen die schnelle Verabschiedung des Gesetzentwurfes gebieterisch fordern. (Zustimmung.) Wir erkennen auch nicht, daß der Gesetzentwurf eine vorübergehende und nicht eine endgültige



Regierung ...

Abg. Dr. Heine (Dtsch. Volksp.)

Wir gegen technische und juristische Bedenken ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Nur um eine Kompromisse kann es sich handeln ...

von einem ...

Abg. Gröber (Christl. Volksp.)

Die Ausführungen des Redner geben mir ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Wir gegen technische und juristische Bedenken ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Nur um eine Kompromisse kann es sich handeln ...

... der Deutschen Nationalversammlung ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Staatsekretär Dr. Frey erklärt, daß vor ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Staatsekretär Graf Brodowski-Wanzen: Ich ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Nach einer Erörterung des Abg. Haase ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Als § 10 wurde auf Antrag Pappe, Groeber ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Präsident Dr. David dankt nachträglich ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

§ 3 und 4 werden unter Ablehnung von ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

§ 5 wurde ein Antrag des Abg. Dr. Ehn ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Nach einer Bemerkung der Abg. Dr. Ehn ...

... gegen die Verdrängung ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Abg. Haase (Unabh. Soz.): Die Staats ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.): Unter ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Abg. Haase (Unabh. Soz.): Die Auf ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Nachdem Abg. Joseph (Dtsch. Vp.) ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Die Wirkung, die die Regierung und die ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.): Die Unter ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Abg. Ehnert (Unabh. Soz.) Das ist ...

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.)

Abg. Dr. Ehn (Unabh. Soz.): Wir freuen ...

Das Pünktlein auf der Welle.

Roman von Ottomar Erling.

Man durchsuchte ihn, fand die Dille mit ...

Seit der Zeit konnte Djewald den Tisch ...

Seit der Zeit konnte Djewald den Tisch ...

... der junge Stumpemann nicht die ...

... der junge Stumpemann nicht die ...

Er war nicht mit Arbeit überlastet und ...

Er war nicht mit Arbeit überlastet und ...



Die Abgeordneten des Reichstages... (Text about the Reichstag and political matters)

Abg. Dr. Frensdorff (Dtsch. Dem.): Die Abg. gegen jede Schein-Diplomatie... (Speech by Dr. Frensdorff)

Abg. Haase (Unabh. Soz.): Unsere Ausführungen werden im wohlgeleiteten Ausnahmefall... (Speech by Haase)

Abg. v. Beyer (Dtsch. Dem.): Ohne Regierung können wir nicht sein... (Speech by Beyer)

Abg. v. Beyer (Dtsch. Dem.): Ohne Regierung können wir nicht sein... (Continuation of Beyer's speech)

Abg. v. Beyer (Dtsch. Dem.): Ohne Regierung können wir nicht sein... (Continuation of Beyer's speech)

Abg. v. Beyer (Dtsch. Dem.): Ohne Regierung können wir nicht sein... (Continuation of Beyer's speech)

Abg. v. Beyer (Dtsch. Dem.): Ohne Regierung können wir nicht sein... (Continuation of Beyer's speech)

Abg. v. Beyer (Dtsch. Dem.): Ohne Regierung können wir nicht sein... (Continuation of Beyer's speech)

Abg. v. Beyer (Dtsch. Dem.): Ohne Regierung können wir nicht sein... (Continuation of Beyer's speech)

Abg. v. Beyer (Dtsch. Dem.): Ohne Regierung können wir nicht sein... (Continuation of Beyer's speech)

Abg. v. Beyer (Dtsch. Dem.): Ohne Regierung können wir nicht sein... (Continuation of Beyer's speech)

Gemeindevahl in Lübeck. Eine sozialdemokratische Mehrheit. Lübeck, 10. Februar. Lübeck hat eine sozialdemokratische Mehrheit...

Wahlen in Koburg. 7 Sozialdemokraten, 4 Bürgerliche. Koburg, 10. Februar. Bei den gestrigen Wahlen zur geleigten Landtagsversammlung...

Der Krieg im Osten. Die Deutschen in Windau niedergemacht. Berlin, 10. Februar. Ueber die Lage im Osten wird u. a. gemeldet: A. O. R. Nord: Bei erfolgreichem Vorstoß...

Die Räumung der von uns noch besetzten Teile des russischen Gebietes an der Bahn Ostel-Pr. u. Litwa... (Text about military movements)

Schleifer, wach auf! (Text about military readiness and national defense)

Schlesien und Posen. Ahsundentag in Oberschlesien. Für den gesamten ober-schlesischen Industriebezirk ist seitens des Reichs...

Oberschlesien und die Friedenskonferenz. Nach Mitteilung eines Breslauer Blattes werden für die Friedenskonferenz von der Regierung...

Breslau (Land)-Denmark. Am heutigen Tage hat der Kreisbauernrat seine Tätigkeit im Landratsamt aufgenommen...

Caran bei Breslau. Vor überfülltem Saale sprach am Montagabend Genosse Lehmann...

Heisse, 7. Februar. Eine am 6. Februar in Reize tagende Konferenz der Delegierten der Kreisvereine...

Eine eingebrachte Resolution wurde einstimmig angenommen und dem Ministerium des Innern zugehellt. (Text about a resolution)

Briefkasten. Anfragen über die Gemeindevahlen sind nicht an die Redaktion der Volksrecht, sondern an das Bezirks-Partei-Sekretariat...

Schlesien, wach auf! (Text about national defense and military readiness)

Schlesien, wach auf! (Continuation of the defense text)

Tanz-Schule C. M. Trapp. (Advertisement for a dance school)

Tanz-Schule. (Advertisement for a dance school)

Ausgearbeitete Kaninfelle. (Advertisement for fur coats)

la Batterien. (Advertisement for batteries)

Kinder-Milch-Sauger. (Advertisement for baby milk)

Bartflechte. (Advertisement for beard treatment)

Gummiwaren. (Advertisement for rubber goods)

Möbel. (Advertisement for furniture)

Eisinger. (Advertisement for Eisinger products)

Schreibmaschinen. (Advertisement for typewriters)

Möbel. (Advertisement for furniture)

Möbel. (Advertisement for furniture)

Mitbürger! (Text about national duty and military service)

Die Kommission der vereinigten heimgelehrten Kaufleute. (Text about a commission)

Bekanntmachung. (Text about a public notice)

Zahn-Praxis A. Morawetz. (Advertisement for a dental practice)

Das Bahnpulver Nr. 23. (Advertisement for railway powder)

Möbel. (Advertisement for furniture)

Möbel. (Advertisement for furniture)

Möbel. (Advertisement for furniture)

Möbel. (Advertisement for furniture)

Musikinstrumente. (Advertisement for musical instruments)

Treuwacht. (Advertisement for security services)

Waschanstalt SANITAS. (Advertisement for a laundry)

Wäsche, Jaden, Kollime, Mäde. (Advertisement for laundry and cleaning)

Jüdisches Volksheim. (Advertisement for a Jewish home)

Stablflement. (Advertisement for a stable)

Schaffgoitschgarten. (Advertisement for a garden)

Belohnung! (Text about a reward)

Tanz-Schule. (Advertisement for a dance school)

Militärmäntel. (Advertisement for military coats)

Schuh-Reparaturen. (Advertisement for shoe repairs)







Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 11. Februar.

Berzählung

Der Anstellungen an die Familien der am den Jahren einberufenen Mannschaften

für den Monat März 1919.

Table with columns: Nr. des Drittungsbuches, die erste Monatszahl, die zweite Monatszahl, and lists of numbers for various districts like Kapitel I, II, III.

Der Breslauer

Aus einem Stammbilde, das der „Schleichen Zeitung“ aus Berlin über die gestrige Sitzung der Nationalversammlung...

Die städtische Erwerbslosen-Versicherung im Januar.

Fast hat der Bericht der städtischen Erwerbslosen-Versicherung für den ersten vollen Monat in diesem Jahre vor. Der Anstieg zu den jetzt Lebenden ist...

Keine Erhöhung der Fleischration.

Die Provinzialfleischstelle beriet am Sonnabend die Vertreter der Breslauer Presse zu einer Konferenz, um ihnen zu erklären, daß sich die Anordnung der Regierung auf Erhöhung der Fleischration...

Ein Zwang zur Rückkehr wird vom 6. Februar an auch wirksamer ins Leben treten, weil von diesem Tage an unter gewissen Bedingungen den Auswärtigen die nicht zurückkehren wollen, nach der neuesten Verordnung vom 16. 1. 1919 die Unterstützung entzogen werden wird...

Bürgerliche Stadtverordneten-Kandidaten.

Jetzt haben auch die Demokraten und die Deutschnationalen ihre Kandidatenliste für die Stadtverordnetenwahl fertiggestellt. Es fehlt nur noch die Christliche Volkspartei. Die Demokratische Volkspartei lehnte in ihrer Mitgliederversammlung...

Stadtausschuss.

Nach längerer Pause hielt der 2. Vizepräsident Stadtausschuss unter Vorsitz des Stadtrat Friedrich am Montag eine Sitzung ab. Als Vizepräsident fungierten die Stadträte Dr. Ritz und Knecht...

Keine Erhöhung der Fleischration.

Die Provinzialfleischstelle beriet am Sonnabend die Vertreter der Breslauer Presse zu einer Konferenz, um ihnen zu erklären, daß sich die Anordnung der Regierung auf Erhöhung der Fleischration...

muß auch dort die Fleischration auf der bisherigen Höhe bleiben. Der Beschluß der Erhöhung der Fleischration ist gefaßt worden, ohne die Vertreter Schlesiens zu hören, die Berlin wegen der Verkehrsbehinderung nicht rechtzeitig erreichen konnten...

Wer beschafft Siedlungsland?

Als gemeinnützige Siedlungsunternehmen für Schlesien ist die Schlesiens Landgesellschaft in Breslau 2, Grünstraße 46, bestimmt worden. Die Verkäufer land- und forstwirtschaftlicher Besitzungen sind geachtlich verpflichtet, dieser Landgesellschaft vom Abschluß und Inhalt der Verkaufsverträge über die in Frage kommenden Flächen unverzüglich Mitteilung zu machen.

Die Entlohnung der Schwerarbeiter-Zulagen.

und das Aussehen einzelner Berufsgruppen aus dem Kreise der Schwerarbeiter hat in den beteiligten Kreisen eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen, was auch in zahlreichen Zuschriften an uns zum Ausdruck kommt. Wie uns die Stadtverordnetenstelle aber mitteilt, ist die Herabsetzung der Schwerarbeiterzulagen bei Krieg um 1/2 Pfund und bei Kartoffeln um 1 Pfund wöchentlich bringend notwendig, um eine Verringerung der allgemeinen Löhne zu vermeiden...

Bessere Lebensmittel-Verordnung der landwirtschaftlichen Arbeiter.

Am das Zuwandern von Arbeitern auf das Land zu fördern, werden künftig alle in landwirtschaftlichen Selbstverforgern beschäftigten Arbeiter des Selbstverforgers gleichgestellt. Das Reichsernährungsamt hat an die bewirtschaftenden Landwirte die Anweisung erlassen, daß allen Arbeitern, die in landwirtschaftlichen Betrieben Arbeit nehmen...

Die städtische Erwerbslosen-Versicherung im Januar.

Fast hat der Bericht der städtischen Erwerbslosen-Versicherung für den ersten vollen Monat in diesem Jahre vor. Der Anstieg zu den jetzt Lebenden ist...

Keine Erhöhung der Fleischration.

Die Provinzialfleischstelle beriet am Sonnabend die Vertreter der Breslauer Presse zu einer Konferenz, um ihnen zu erklären, daß sich die Anordnung der Regierung auf Erhöhung der Fleischration...

Woller Betrieb der städtischen Straßenbahn. Von heute an verkehrt die städtische Straßenbahn wieder in vollem Umfange. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß die Kohlenzufuhr weiter so verbleibt, wie in den letzten Tagen.

Die städtische Erwerbslosen-Versicherung im Januar.

Fast hat der Bericht der städtischen Erwerbslosen-Versicherung für den ersten vollen Monat in diesem Jahre vor. Der Anstieg zu den jetzt Lebenden ist...

Keine Erhöhung der Fleischration.

Die Provinzialfleischstelle beriet am Sonnabend die Vertreter der Breslauer Presse zu einer Konferenz, um ihnen zu erklären, daß sich die Anordnung der Regierung auf Erhöhung der Fleischration...

Die städtische Erwerbslosen-Versicherung im Januar.

Fast hat der Bericht der städtischen Erwerbslosen-Versicherung für den ersten vollen Monat in diesem Jahre vor. Der Anstieg zu den jetzt Lebenden ist...

Keine Erhöhung der Fleischration.

Die Provinzialfleischstelle beriet am Sonnabend die Vertreter der Breslauer Presse zu einer Konferenz, um ihnen zu erklären, daß sich die Anordnung der Regierung auf Erhöhung der Fleischration...

Die städtische Erwerbslosen-Versicherung im Januar.

Fast hat der Bericht der städtischen Erwerbslosen-Versicherung für den ersten vollen Monat in diesem Jahre vor. Der Anstieg zu den jetzt Lebenden ist...

Keine Erhöhung der Fleischration.

Die Provinzialfleischstelle beriet am Sonnabend die Vertreter der Breslauer Presse zu einer Konferenz, um ihnen zu erklären, daß sich die Anordnung der Regierung auf Erhöhung der Fleischration...

Die städtische Erwerbslosen-Versicherung im Januar.

Fast hat der Bericht der städtischen Erwerbslosen-Versicherung für den ersten vollen Monat in diesem Jahre vor. Der Anstieg zu den jetzt Lebenden ist...

Flechten, Wunden. offene Fäße, Krampfadern...



Donnerstag, den 13. Februar 1919, abends 7 Uhr, im „Königsgrund“, Lohestraße 45/47

Große Versammlung

Tagesordnung: 1. Bericht über die Verhandlung mit der Handelskammer. 2. Freie Aussprache.

Die Zeitungsverwaltung M. Vogel.

Bruno Schmidt, Am 8. d. Mts., abends 11 1/2 Uhr, erkrankte nach längerem Leiden...

Karl Knäppel, Am 8. d. Mts. verschied nach kurzer Krankheit...

Verspätet, Am 7. d. Mts. erkrankte nach kurzem Leiden...

Trauer-Hüte, bekannt große Auswahl, Billigste Preise.

Freidenker, deutschen Freidenkerbund, Geschäftsstelle München.

Hygiene der Ehe, Aerztlicher Führer für Brust- und Rheuma...

Nationalwahlkarte 1919, Mehrfarbiges Kartenbild der neuen Parteiangliederung...

Achtung! Holzschuhe, werden bei mir wieder neu befeilt und instandgesetzt.

Bühne, Am 8. d. Mts., abends 11 1/2 Uhr, erkrankte nach längerem Leiden...

E. Grünwald, Schindlerstraße 42, Zahnärztliche Praxis.

Goldkronen Brücken, ohne Goldvergoldung, Künstliche Zähne.

Friedensschmuck, vorhanden 10jähr. Garantie! Haltbar.

Chonische Leiden, Rheumatische Beschwerden...

Damen-Kostüme, Mäntel, Jacken, halbiert in beiden Richtungen.

Ben eröffnet! Ein gros Er detail, Bunzlauer Tongeschirr.

Ohne Bezugsschein, erlauben Sie diesem Herrn...

Baldur-Kerzen, jedes mit einem der besten...

Gelegenheitskauf!, 120 Stück Schokolade...

F. Dawid, Friedrich-Wilhelmstraße 8, am Hauptplatz.

Bettmatten!, Bettmatten aller Art...

Möbel, Schloßzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer...

gebildetes, 27jähr. Fräulein, evang., ledig...

helle Delfarbe, gemalt, sowie Kunst-Ölfarbe...

Stauf, auf erhalten, fast neuwertig...

Feldgrau, auf erhalten, fast neuwertig...

Marken-Sammlung, auf erhalten, fast neuwertig...

Alter Geldschrank, auf erhalten, fast neuwertig...

Korken aller Art, auf erhalten, fast neuwertig...

Möbel, auf erhalten, fast neuwertig...

Cello, auf erhalten, fast neuwertig...

Beifuss, auf erhalten, fast neuwertig...

Auto-Pelz, auf erhalten, fast neuwertig...

Auto-Pelz, auf erhalten, fast neuwertig...

Auto-Pelz, auf erhalten, fast neuwertig...

Auto-Pelz, auf erhalten, fast neuwertig...

Auto-Pelz, auf erhalten, fast neuwertig...

Auto-Pelz, auf erhalten, fast neuwertig...

Auto-Pelz, auf erhalten, fast neuwertig...

Deutscher Textilarbeiter-Verband, Ortsverwaltung Dresden.

Monats-Versammlung, Tagesordnung: 1. Vortrag...

Versammlung, Referent: Kamerad Seela.

Militär-Mäntel, Anzug Paletot, können Sie nur auf diese Weise...

Alt-Kupfer Blei Messing Zinn, zahlst höchsten Preis.

Besser als Kohle! Hartholzklöben, Ganz bedeutende Heizkraft!

Schuhfabrik Dorndorf Neukircherweg, Prima Aluminium-Egloffel...

La Nähgarn auf Holzrollen, (Austausch, kein Geld)...

Musikunterricht!, Gräbtl. Klavier und Blasinstrumente...

Arbeitsmarkt, Stellenangebote.

Werkmeister, her auch heute ausgebildet...

Gartenkutscher, für meine widerstandsfähige med. Schuhfabrik...

Werkmeister, her auch heute ausgebildet...

Gartenkutscher, für meine widerstandsfähige med. Schuhfabrik...

Werkmeister, her auch heute ausgebildet...

Gartenkutscher, für meine widerstandsfähige med. Schuhfabrik...

Werkmeister, her auch heute ausgebildet...

Hausierer (innen), werden für unentbehrlichen Hausbedarfsartikel gesucht.

Georg Herz, Gabelstraße 70, part. Unt.

Wes'en- und Rosenmädchen, auf dem Suche für dauernde Arbeit...

Blusenschneiderinnen, für bessere Kunden ist sehr hoch...

Zuidmeider, Stanger, Maschinenarbeiter und Schneiderrinnen...

Tüchtige Handmädchen, können Sie werden bei...

Tüchtig, Schneldergeselle auf Mäntel, auf gefucht.

Verheiratete Pferdebediente, bei Pohn und Depuhl...

Trägerinnen, für alle Stadteile und Kleingeb...

Verlag der „Volkswacht“, Männer, Frauen, Mädchen...

Stepperinnen, A. J. Sternberg, Schneiderstraße 144.

Damen und Herren, jeder Einzelne, mit...

Mäherinnen, auf einfache Mäntel, in...

Schneider, für Schnitt oder auch dem...

20 Tüchtige, Rosenmädchen a. d. l. m. Sternstraße 19, l.

Maschinenisten, die bereits Strickweben...

Reiferer Lehrling, sehr edelherzig, weiß...

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.